

Bestandesveränderungen erkennen, analysieren und handeln

In den letzten Jahren sind Trockenheitsperioden immer öfters aufgetreten und haben den Wiesenbeständen teils stark zugesetzt. Eine Folge davon sind Lücken, Verfilzungen oder Verunkrautungen, welche den Ertrag und die Qualität des Futters mindern. Richtiges Reagieren ist dann angesagt, damit der Bestand nicht zu einem unerwünschten Sackgassenbestand mit unbefriedigendem Ertrag kippt.

Erkennen der Bestandesveränderung ist die Voraussetzung für das frühzeitige Reagieren. Eine Begehung der Flächen im Frühling und Herbst sind der Grundstein für die Wahl der passenden Pflegemassnahmen. Wenn dabei noch kurze Notizen gemacht werden, kann eine all-fällige Veränderung leichter festgestellt werden:

- Auffällige Pflanzen & deren Häufigkeit
- Lücken
- Schäden
- Bestandesbenotung mit 1-6

Analysieren der Veränderung, was fehlt, damit mir diese Wiese Freude bereitet / viel Ertrag gibt? Oft sind nicht die unerwünschten Pflanzen das Problem, sondern die fehlenden guten Pflanzen. Wichtig ist ebenfalls die Ursache ausfindig zu machen.

- Trockenheit
- Mäuse oder Engerlinge
- Nicht optimale Bewirtschaftung
- Fehlende Verjüngung (Versamung / Übersaat)

Handeln und die passenden Pflegemassnahmen bestimmen.

- Früherer 1.Schnitt gegen Löwenzahn und Kerbeln
- Übersaat trockenheitstolerantere Gräser um Bestand robuster zu machen
- Gezielte Versamung um Bestand zu Verjüngen
- Lücken schliessen durch Versamung (vorbeugend) oder Übersaat
- Wiesenegege um Oberfläche einzuebnen
- Striegeln um Verfilzung aufzureissen
- Walzen um Oberfläche einzuebnen
- Bestockung der Weidegräser fördern

Kontakt:

BBZN Hohenrain Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain
Amrein Dominik, 041 228 30 82, dominik.amrein@edulu.ch
Marti Nicolas, 041 228 30 47, nicolas.marti@edulu.ch

BBZN Schüpfheim, Chlosterbüel 28, 6170 Schüpfheim
Odermatt Marco, 041 485 88 27, marco.odermatt@edulu.ch

Artikel erscheint in die grüne (Abgabe am 22.3.2024).



Bestand mit sehr viel Kräuteranteil. Ziel Gräser einbringen durch Übersaat nach 1.Schnitt oder im Herbst.